

	<p>Objekt: Spulenknaufschwert</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0794</p>
--	--

Beschreibung

Bei diesem Spulenknaufschwert handelt es sich um eine moderne Zusammenfügung von zwei unterschiedlichen, aber alten, originalen Waffen (Pasticcio). Das Blatt ist nur millimeterdünn und wurde mit seiner reichen Rippenzier als reine Prunkwaffe gegossen. Am Ansatz der Klinge sind Reste schachbrettartig angeordneter Ritzbündel vorhanden. Eine Röntgenuntersuchung lässt zudem auf eine Griffangel schließen.

Das Blatt scheint nur unwesentlich älter als der Knauf zu sein. Neue Ausgrabungen zeigen, dass diverse Varianten der Spulenknaufschwerter erst im Laufe der Eisenzeit (EZ) II (ca. 10. – 9. Jh. v. Chr.) auftreten. Ihre Entwicklung geht auf Formen der ausgehenden EZ I mit halbmondförmigem Heft zurück. In dieses Umfeld gehört auch die Klinge. In der EZ III wird vermehrt Eisen als Werkstoff verwendet. Klingen und Griffe werden immer einfacher. Der Schwerttyp endet am Übergang zur EZ IV.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 10.-9. Jahrhundert v. Chr.

wer

wo Nodiran

Schlagworte

- Eisenzeit II
- Pasticcio
- Waffe

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 245 (T. Puttkammer/C. Piller)